Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1532

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 89.

Hs 1285 Graz, 1575–1598 **134**

Protestantische Tauf-, Trauungs- und Totenmatrikel von Graz (deutsch). lenzahl wechselnd. — Fragment eines Graduales als Einband des Faszikel G.

DATIERUNGEN: *1575* (Fasz. A, fol. 1r). — *1577* (Fasz. B, fol. 1r). — *1578* (Fasz. B, fol. 24r). — *1580* (Fasz. C, fol. 1r). — *1582* (Fasz. D, fol. 1r). — *1589* (Fasz. E, fol. 1r). — *1592* (Fasz. F, fol. 1r). — *1593* (Fasz. F, fol. 18r). — *1594* (Fasz. G = Ehebuch, fol. 1r). — Faszikel H (= Totenbuch) weist Eintragungen aus den Jahren 1595–1598 auf.

PROVENIENZ: Pfarre Riegersburg. — Später im Besitz der Familie Hammer-Purgstall.

LITERATUR: Zahn–Mell 137. — J. Loserth, Acten und Correspondenz zur Geschichte der Gegenreformation unter Erzherzog Karl II. (1578–1590) (*Fontes Rerum Austriacarum* 2. Abt., Bd. 50). Wien 1898, LIII f. — L. Schiviz von Schivizhoffen, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz. Graz 1909, 541 ff. — A. Kern, Die Matriken der protestantischen Stiftskirche in Graz als Quelle für die Geschichte des Protestantismus in Steiermark. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 30 (1909) 65–82. — K. Uhlirz, Adelige in den ältesten Matriken der protestantischen Kirche in Graz. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 31 (1910) 31–39.

Abb. 367

Hs 1437 (Graz), 1575 **135**

Garderobeninventar Erzherzog Karls (deutsch).

Papier, 38 ff., 300 × 200. — Eine Hand. Schriftspiegel 220/230 × 85, bis zu 17 Zeilen; halbbrüchig geschrieben, die linke Spalte leer.

DATIERUNG: *Für*(stlich) *Dur*(chlaucht) *Guarda Roba Inventary Aufgericht Im 1.5.7.5* (fol. 1r).

PROVENIENZ: Vermutlich aus der Grazer Hofbibliothek.

Abb. 368

Hs 1532 Admont, 1480 **136**

Bruderschaftsbuch der Admonter Bauhütte. — Regensburger Steinmetzordnung, mit Nachträgen (deutsch).

Papier, 100 ff., 325 × 106. — Zwei Haupthände des Grundstockes; A: 1r–19r, B: 33r–40r. Schriftspiegel 240 × 70/75, bei Hand A 35, bei Hand B 27/28 Zeilen. — Schild mit Zunftzeichen in Farben, Titel und Autor auf Schriftband. — Pergamenteinband mit drei aufgenähten roten Lederstreifen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Der stainmeczen zw Admund pruederschaft* (danach das Steinmetzzeichen) *1.4.80 Wolfganng Denck* (fol. 2r). — *Bernhart Polhaymer* (fol. 2v). — *Beschah im thausent vierhundert und achzigisten jar* (fol. 48r; Nachschrift der Vorlage ?). — Das Register der deutschen Pallier und Gesellen des Mauerwerchs ist bis 1672 fortgeführt (fol. 70r), das Verzeichnis der Steinmetzgesellen von Admont von 1497–1646 mit ihren Steinmetzzeichen, begonnen von der Hand Bernhard Polhaymers, wahrscheinlich 1509 angelegt (fol. 92r).

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1532

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 90.

PROVENIENZ: *Wolfgang Dennk* (fol. 2r). — Auf einem auf fol. 1r aufgeklebten Zettel die folgende Eintragung: *Die Handschrift war 1883 von der Steinmetzgenossenschaft zu Admont behufs Ausstellung (wie es scheint), an die Joanneumsbibliothek eingesendet und von letzterer zu fraglichen Zwecken zurückbehalten und endlich durch Prof. Luschin 1893 an das LA überbracht...*

LITERATUR: A. Luschin, Das Admonter Hüttenbuch und die Regensburger Steinmetzordnung vom Jahre 1459. *Mittheilungen der K. K. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale* N. F. 20 (1894) 168–171 und 227–241, mit verkleinerter Abbildung von fol. 2r und anderen Eintragungen von fol. 91r–95r. — Zu Wolfgang Denck vgl. Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begründet von U. Thieme und F. Becker ... Herausgegeben von H. Vollmer. 32. Band. Leipzig 1938, 522 f. — F. Pagitz, Zur Geschichte der Kärntner Steinmetzen in der Spätgotik. (*Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie* 58). Klagenfurt 1963, 16–18. — Die Kunst der Donauschule 1490–1540. Ausstellung des Landes Oberösterreich. Stift St. Florian und Stadtmuseum Linz, 14. Mai bis 17. Oktober 1965. Linz 1965, Nr. 508. — R. Perger u. W. Brauneis, Die mittelalterlichen Kirchen und Klöster Wiens (*Wiener Geschichtsbücher* 19/20). Wien 1977, 277, 335 und Anm. 867. — Tausend Jahre Oberösterreich. Ausstellungskatalog. Wels 1983, Nr. 8.43.

Abb. 319, 320

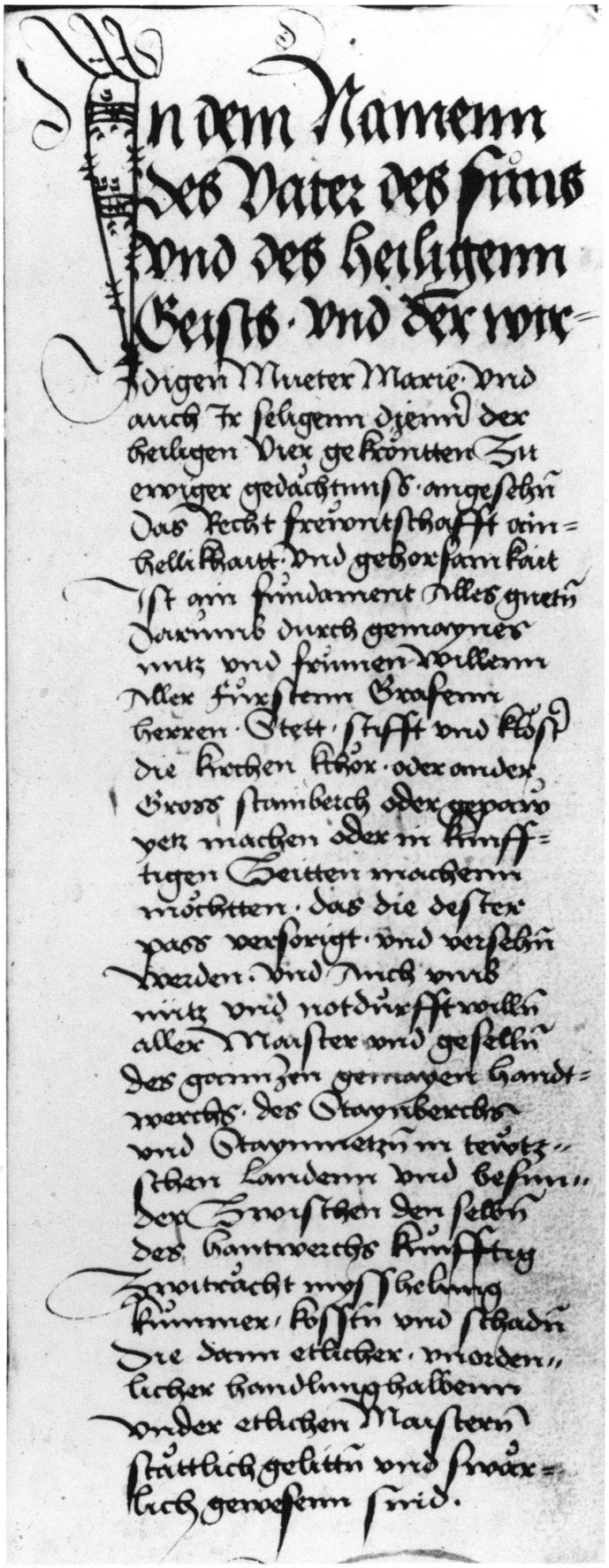
Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1532

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Abb. 319.

Abb. 319 Graz, Landesarchiv, Hs 1532, 2r (Nr. 136) Admont, 1480

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1532

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Abb. 320.



In dem Namenn
des Vater des Suns
vnd des heiligenn
Geists · vnd der wir=
digen Mueter Marie · vnd
auch Ir seligenn dienn der
heiligen Vier gekröntten Zu
ewiger gedächtnuss · angesehn
das Recht freuntschafft ain=
hellikhaitt · vnd gehorsamkait
Ist ain fundament Alles guetn
darumb durch gemaynes
nutz vnd frumen willenn
Aller Fürstenn Grafenn
herren · Stett · stifft vnd klöst
die kirchen kchor · oder ander
Gross stainberch oder gepaw
yetz machen oder in kunff=
tigen Zeitten machenn
möchtten · das die dester
pass versorigt · vnd versehn
werden · vnd Auch vmb
nutz vnd notdurfft willn
aller Maister vnd geselln
des gannzen gemayen handt=
werchs · des Staynberchs
vnd Staynnetzn in teutz=
schen Landenn vnd besun=
der Zwischen den selbn
des hantwerchs kunfftig
Zwitracht mysshelung
kummer · kosstn vnd schadn
die dann etlicher · vnorden=
licher handlung halbenn
vnder etlichen Maistern
stättlich gelittn vnd swär=
lich gewesenn sind.

Abb. 320 Graz, Landesarchiv, Hs 1532, 3r (Nr. 136) Admont, 1480

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1532

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5464